

Thomas Milic

Ideologie und Stimmverhalten

Abhandlung zur Erlangung der
Doktorwürde an der Philosophischen
Fakultät der Universität Zürich

Rüegger Verlag

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Die Stimmverhaltensforschung - jenseits von Links und Rechts	11
1.2	Fragestellung, Vorgehensweise und Datenbasis	13
1.3	Die Methode	13
2	Erster Teil: Die ideologische Selbstidentifikation	17
2.1	Theorien zur Erklärung der ideologischen Selbstidentifikation	17
2.1.1	Soziologische Ansätze	17
2.1.2	„Wertedeterminismus-These“: Ideologische Selbstidentifikation als Derivat gesellschaftspolitischer Wertevorstellungen	18
2.1.3	„Surrogats-These“: Ideologische Selbstidentifikation als Surrogat der Parteiidentifikation	19
2.1.4	Das individuelle Kognitionsniveau als intervenierende Variable	24
2.2	Konzeptspezifikation und Operationalisierung	31
2.2.1	Die Parteisymphathie	31
2.2.2	Die ideologische Selbsteinschätzung	33
2.2.3	Politische Informiertheit	34
2.2.4	Gesellschaftspolitische Wertevorstellungen	37
2.2.5	Die unendlichen Weiten des Wertealls oder der Versuch einer Strukturierung des Raumes gesellschaftspolitischer Wertevorstellungen	38
2.2.6	Synthese	41
2.3	Empirische Analyse	43
2.3.1	Der Vox-Datensatz	44
2.3.2	Der Selects-Datensatz	74
2.3.3	Mittelwert-Vergleich von Clustern	99
2.4	Zusammenfassung des ersten Teils	106
3	Zweiter Teil: Ideologische Selbstidentifikation und Stimmverhalten	109
3.1	Stimmverhaltensatheorien	109
3.1.1	Soziologischer Ansatz	110
3.1.2	Sozial-psychologische Ansätze: Michigan-Modell und Ingleharts Wertewandel-These	118
3.1.3	Rational Choice-Ansätze	124
3.1.4	Heuristiken im Meinungsbildungsprozess	133
3.1.5	Theorieauswahl	140
3.1.6	Issues und Wertevorstellungen	142

3.1.7	Explication der Prozesse hinter den Variablen und Hypothesen	143
3.2	Typologisierung von Vorlagen	147
3.2.1	Die Mannigfaltigkeit von Typologisierungsmöglichkeiten	148
3.2.2	Vorgehensweise bei der Typologisierung	159
3.2.3	Strukturtheoretische (thematische) Typisierung: Empirie und Theorie	160
3.2.4	Typologisierung nach Konfliktkonstellationen und deskriptiver Überblick über die Vorlagen	173
3.3	Empirische Analyse	181
3.3.1	Erster Teil: Empirische Analyse einzelner Abstimmungen	184
3.3.2	Zweiter Teil der empirischen Analyse: Die Analyse von Vorlagenbündeln	245
3.4	Zusammenfassung des zweiten Teils	267
4	Schlussfolgerungen	275
A	Tabellen	279
B	Abbildungen	297
	Danksagung	327

Abbildungsverzeichnis

2.1	Schematische Darstellung des Messmodells M1	42
2.2	Schematische Darstellung des Messmodells M2	43
2.3	Verteilung Links/Rechts-Selbsteinschätzung (Vox)	46
2.4	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M1	53
2.5	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M1b	56
2.6	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M2	57
2.7	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M3	59
2.8	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M4	61
2.9	Kausalstruktur der Wertedeterminismus-These	63
2.10	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test des Wertedeterminismus-Modells für Parteigebundene und -ungebundene	64
2.11	Kausalstruktur der Surrogatthese	69
2.12	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Surrogatthese für Parteigebundene	70
2.13	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Surrogatthese für informierte und uninformierte Parteigebundene	72
2.14	Verteilung Links/Rechts-Selbsteinschätzung (Selects)	75
2.15	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M1	81
2.16	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M1c	83
2.17	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M3	84
2.18	Konfirmatorische Faktoranalyse: Messmodell M4	85
2.19	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Wertedeterminismus-These für Parteigebundene	86
2.20	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Wertedeterminismus-These für Parteigebundene	87
2.21	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Surrogats-These für Parteigebundene	89
2.22	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Surrogats-These für Parteigebundene mit hohem politischen Interesse	92
2.23	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Surrogats-These für Parteigebundene mit tiefem politischen Interesse	93
2.24	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Wertedeterminismus-These für Parteigebundene mit hohem politischen Interesse	95
2.25	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Wertedeterminismus-These für Parteigebundene mit tiefem politischen Interesse	96

3.1	Schematische Darstellung des Analysemodells zur Erklärung des Stimmverhaltens	110
3.2	Schematische Darstellung des Analysemodells zur Erklärung des Stimmverhaltens und der Issue-Position	185
3.3	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test des Modells zur Erklärung des Entscheids zur SVP-Goldinitiative	188
B.1	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Wertedeterminismus-These für Parteiungebundene mit hohem und tiefem pol. Interesse (standardisierte Werte)	298
B.2	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Wertedeterminismus-These für Parteigebundene und Parteiungebundene (unstandardisierte Werte)	299
B.3	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Wertedeterminismus-These für Parteigebundene mit hohem und tiefem pol. Interesse (standardisierte Werte)	300
B.4	Strukturgleichungsmodell: Empirischer Test der Surrogats-These für Parteigebundene mit hohem und tiefem pol. Interesse	301

Tabellenverzeichnis

2.1	Verteilung Links/Rechts-Selbsteinschätzung (Vox)	45
2.2	Links/Rechts-Selbsteinschätzung der Parteianhängerschaften	46
2.3	Wertepäferenzen: Mittelwerte und Standardabweichungen	47
2.4	Korrelationsmatrix der Wertepäferenzen (Vox)	50
2.5	R-Quadrat-Werte für die vier Merkmalsgruppen (Modell SEM 1)	67
2.6	R-Quadrat-Werte für die vier Merkmalsgruppen (Modelle SEM 2 und SEM 1)	73
2.7	Verteilung Links/Rechts-Selbsteinschätzung (Selects)	74
2.8	Korrelationsmatrix der Wertepäferenzen (Selects)	77
2.9	R-Quadrat-Werte für die vier Merkmalsgruppen Modelle SEM 1 und SEM 2	94
2.10	R-Quadrat-Werte für die vier Merkmalsgruppen (Modell SEM 1)	97
2.11	Links-Rechts-Selbsteinschätzung: Anteil Mitte und Weiss-Nicht-Antworten (Selects)	98
2.12	Clusteranalyse der Wertepäferenzen	101
2.13	Cluster 2 (Autoritär-Konservative). Ausgewählte deskriptiv-statistische Werte	104
2.14	Cluster 1 (Antiautoritär-Progressive). Ausgewählte deskriptiv-statistische Werte	104
3.1	Regionstypen und ihre Präferenzen gemäss Nef (Nef 1980)	116
3.2	Typisierung der Vorlagen	164
3.3	Konfliktivität der Abstimmungen	169
3.4	Parolenkonformität	175
3.5	Vergleich der Modellwerte zwischen MPlus und AMOS	190
3.6	Fitwerte der Erklärungsmodelle	196
3.7	Anteilswerte erklärter Varianz für die Variablen „Links-Rechts-Selbsteinschätzung“ und „Stimmenscheid“	213
3.8	Relative Einflusstärke der Strukturkoeffizienten (Parteigebundene)	232
3.9	Relative Einflusstärke der Strukturkoeffizienten (Parteungebundene)	236
3.10	Einflusstärke der Strukturkoeffizienten (erweitertes Basismodell)	243
3.11	Vorlagengruppen	247
3.12	R-Quadrat-Werte für die Variable Links-Rechts-Selbsteinschätzung	249
3.13	R-Quadrat-Werte für die Variable Stimmenscheid	250
3.14	Konfliktfeld: „wertbezogener Traditionalismus versus wertbezogener Modernismus“ (Residualkategorie): Probitkoeffizienten	252
3.15	Subkategorie „Überfremdungsproblematik“: Probitkoeffizienten	254

3.16	Subkategorie „Aussenpolitische Öffnung“: Probitkoeffizienten	255
3.17	Subkategorie „Armeeabstimmungen“: Probitkoeffizienten	256
3.18	Konfliktfeld: „sozialer Egalitarismus versus sozialer Inegalitarismus“: Probitkoeffizienten	259
3.19	Konfliktfeld: „Produktivismus versus Umweltschutz“: Probitkoeffizienten	261
3.20	Konfliktfeld: „Landwirtschaftspolitische Abstimmungen“: Probitkoeffizienten	262
3.21	Konfliktfeld: „Zentralismus versus Föderalismus in institutionellen Belangen“: Probitkoeffizienten	263
3.22	Hoch und tief konfliktive Abstimmungen: Probitkoeffizienten für die Gruppe der Parteigegebenen	267
3.23	Hoch und tief konfliktive Abstimmungen: Probitkoeffizienten für die Gruppe der Parteiungegebenen	268
A.1	(Selbst-)Einschätzungen der Präsidenten der Kantonalparteien auf der Links-Rechts-Skala	279
A.2	Links/Rechts-Selbsteinschätzungen der Parteianhängerschaften	279
A.3	Vergleich der Modellwerte zwischen MPlus und AMOS	280
A.4	Chi-Quadrat-Differenztest für Parteigegebene und Parteiungegebene	280
A.5	Chi-Quadrat-Differenztest für Deutschschweiz und Westschweiz	281
A.6	Vergleich der Modellwerte zwischen Deutschschweiz und Französische Schweiz	282
A.7	Vergleich der Modellwerte zwischen den vier Analysegruppen	283
A.8	Konfliktivität der Abstimmungen: Ja-Stimmenanteil und Parolen der Bundesratsparteien	284
A.9	Abstimmungen: Abstimmungsdatum, Kurzbezeichnung und amtliche Bezeichnung	288